

Anzeiger

Lehrte & Sehnde

Dienstag, 31. Mai 2011

Ausgabe 126 – 22. Woche

HEUTE

Lehrte Seite 5

Lang ersehnter Moment

Das Parkschlösschen hat seinen Biergarten wieder: Morgen wird er eröffnet. Es ist der letzte noch fehlende Schritt beim Wackküssen des markanten Gebäudes. Die Sugar Town Steam Band ist mit von der Partie.

Sehnde Seite 7

Glückliche Schützen

Viel mehr Besucher als im Vorjahr und gute Stimmung: Die Veranstalter des dritten Stadtschützenfestes zeigen sich nach der dreitägigen Sause hochgradig zufrieden.

Burgdorf Seite 4

Stadt fordert Abbau

Mit zu großen Schildern und zudem am falschen Standort wirbt ein Veranstalter für seine Auführungen in Burgdorf. Die Stadt hat ihn gestern aufgefordert, die Stellwände bis heute Morgen abzubauen.

Uetze Seite 8

Verein droht das Aus

Der Freizeit- und Kulturverein steht vor dem Aus. Nachdem diverse Vorstandsmitglieder gegangen sind, soll in der Mitgliederversammlung die Auflösung beschlossen werden.

Sport Seite 11

1,80 Meter bewältigt

Der Lehrter A-Jugendliche Torben Weiß hat beim Sparkassen-Meeting in Hannover 1,80 Meter im Hochsprung bewältigt und damit Rang zwei belegt.

DIE SEITEN

Termine	2
Aktion	2
Burgdorf	3/4
Familienanzeigen	4
Lehrte	5/6
Sehnde	7
Uetze	8/9
Sport	10–16

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktion: (0 51 32) 5 06 48 10
Sport: (0 51 37) 9 80 04 23
Anzeigen: (0 51 32) 5 06 48 30
Abo-Service: (01 80) 1 23 43 34

E-Mail

lehrte@heimatzeitungen.de
sehnde@heimatzeitungen.de
sport@heimatzeitungen.de



Jörg Lange (von links), Stefan Schulz und Jan Soffner machen auf dem Dach einer Logistikhalle an der Europastraße die ersten Handgriffe. Brunnhöber

Solkraftwerk: Auf Lehrtes größtem Sonnendeck wird jetzt geschuftet

LEHRTE. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, jetzt geht es mit der Installation der eigentlichen Solaranlage los: Auf dem Dach einer Logistikhalle an der Lehrter Europastraße haben Monteure gestern damit begonnen, Lehrtes größte Fotovoltaikanlage aufzu-

bauen. In den nächsten vier Wochen haben sie viel zu tun: Auf 38 000 Quadratmetern wollen sie fast 7000 Solarmodule aufstellen.

Das Projekt ist das dritte und größte der Energiegenossenschaft Lehrte. Diese investiert 3,6 Millionen Euro. Sie mietet jeweils 19 000

Quadratmeter große Dächer zweier Logistikhallen der Firma Indupark Nibler an, auf denen 25 Mitarbeiter einer hannoverschen Spezialfirma die Anlage montieren.

Deren Strom soll später 428 Lehrter Einfamilienhaushalte versorgen können. „Das dürfte hier

eine der größten Flachdächanlagen in Norddeutschland sein“, sagt Projektleiter Oliver Stellfeldt. Auch für die Arbeiter in der Logistikhalle sei die Anlage gut: Die Module wirkten wie ein Sonnenschirm, sodass sich die Halle weniger aufheize. bru

23-Jähriger stirbt auf Gleisen

Unglück bei Röddensen: Zug erfasst Burgdorfer – Er kam vom Steinwedeler Schützenfest

TRAGISCHER UNGLÜCKSFALL AUF DER BAHNTRASSE BEI RÖDDENSEN: EIN 23-JÄHRIGER BURGDORFER IST DORT VON EINEM ZUG ERFASST UND TÖDLICH VERLETZT WORDEN. WARUM ER AUF DIE GLEISE GERIET, IST UNKLAR.

VON ACHIM GÜCKEL

RÖDDENSEN/BURGDORF. Das Unglück ereignete sich bereits in der Nacht zum Sonnabend. Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei hatte sich der 23-Jährige zuvor beim Schützenfest in Steinwedel

aufgehalten und nach Mitternacht von dort aus vermutlich auf den Weg nach Haus gemacht. Zu diesem Zeitpunkt soll er alkoholisiert gewesen sein.

Welchen Weg der junge Mann einschlug, ist unklar. Eventuell nutzte er jedoch die kleine Verbindungsstraße zwischen Steinwedel und Röddensen und radelte von dort aus auf dem Weg, der parallel zur Bahnlinie verläuft, in Richtung Burgdorf weiter. Dieser Weg endet jedoch kurz vor der Lehrter Stadtgrenze an einem Wäldchen.

Etwa in diesem Bereich, rund 1000 Meter vom Bahnübergang bei Röddensen entfernt, muss der Mann auf die Gleise gelangt sein, vermutet die Polizei. Ob er die Orientierung verloren hatte oder eine Abkürzung über die Gleise nehmen wollte, ist unklar. Darüber habe die Polizei keine Erkenntnisse, sagte ein Sprecher gestern.

Die Ermittler gehen jedoch davon aus, dass es sich bei dem Vorfall um ein Unglück handelt. Es gebe keine Hinweise auf einen Freitod, hieß es gestern. Auch ein

Fremdverschulden schließen die Ermittler aus.

Ein Rätsel ist auch der Zeitpunkt der Unglücks. Er könne sich zwischen 3 und 6.15 Uhr ereignet haben, sagt die Polizei. Auch welcher Zug den Mann erfasste, könne nicht mit Sicherheit gesagt werden. Kein Lokführer habe im fraglichen Zeitraum den Mann auf den Gleisen und eine Kollision registriert. Erst am frühen Morgen sah ein anderer Zugführer das demolierte Fahrrad und sterbliche Überreste des Burgdorfers.